

<p>Inhaltsfelder: Bildgestaltung/ Bildkonzepte Inhaltliche Schwerpunkte: Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien, Bildkontexte Zeitbedarf:</p>		
Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<p>Elemente der Bildgestaltung: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ELP1) realisieren Bildwirkungen unter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht. • (ELP3)entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen,... • (ELR1) analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild. • (ELR4) erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten. <p>Bilder als Gesamtgefüge:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (GFP3) dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von Abstraktionen, Übersichtsskizzen und gestalterischen Eingriffen). • (GFR3) veranschaulichen die 	<p>Materialien/Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grafische und malerische Verfahren und Medien • Analoge und digitale Medien 	<p>z.B. zeichnerische, druckgrafische und malerische Verfahren der Porträtdarstellung (Bleistift, Tusche, Kaltnadelradierung, Fineliner, Kuli, Aquarell, Mischtechnik auf Papier und Leinwand); fotografische Porträtdarstellungen (Einzelporträts aus Fotoalben, Medien)</p>
	<p>Epochen/Künstler(innen) Abiturvorgaben 2017: Künstlerische Sichtweisen und Haltungen zwischen Distanz und Nähe im grafischen und malerischen Werk von Rembrandt Harmensz. Van Rijn</p>	<p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vergleich verschiedener Selbstbildnisse Rembrandts unter dem Aspekt der Ausdruckssteigerung • Selbstporträts im Vergleich (Dürer, Rembrandt, Dix, Rainer, ...) • Auftragsarbeiten und Gruppenbildnisse
	<p>Fachliche Methoden Analyse (auch mittels aspektbezogener Skizzen und praktisch-rezeptiver Zugänge) und Deutung, u.a.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Untersuchung des Grads der Abbildhaftigkeit • Deutung durch Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingtheiten • Auswertung bildexterner Quellen • Aspektbezogener Bildvergleich 	<p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zeichnen • Nachstellen, Fotografieren, Montieren, Collagieren, Übermalen – Kombination transklassischer Verfahren • Rollenbiografie • Präsentieren, Visualisieren • Inszenieren, Zitieren
	<p>Diagnose der Fähigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur strukturierten 	<p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einsatz der Linie und der

<p>Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen).</p> <ul style="list-style-type: none"> • (GFR4) erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen Wege der Bilderschließung. • Bildstrategien: • (STP 1) entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen <p>durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken,...</p> <ul style="list-style-type: none"> • (STP3) variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen. • (STP 4)bewerten und variieren Zufallsergebnisse im Gestaltungsvorgang als Anregung bzw. Korrektivbeurteilen Zwischenstände kritisch <p>und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess.</p> <ul style="list-style-type: none"> • (STP 6) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen. • (STP 7) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert • (STR3) vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten. <p>Bildkontexte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (KTP1) entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen 	<p>Beschreibung des Bildbestands, zur Verwendung von Fachsprache, zur Analyse und Ableitung einer schlüssigen Deutung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeiten zu einer angemessenen Literaturrecherche und Verknüpfung der externen Informationen mit der eigenen vorläufigen Deutung • gestalterisch-praktische, zeichnerische Fähigkeiten • Entwicklung und Umsetzung von Gestaltungsabsichten 	<p>zeichnerischen Technik im Wirkungszusammenhang</p>
	<p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit <u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungspraktische Entwürfe und Planungen • Bewertungen in Bezug auf die Gestaltungsabsicht • Gestaltungspraktische Problemlösungen • Vorbereitung und Durchführung einer Präsentation <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Analysierende und erläuternde Skizzen • Beschreibung, Analyse/ Interpretation von Bildern • Vergleichende Analyse/ Interpretation von Bildern im Zusammenhang mit bildexternen Quellen 	
	<p>Leistungsbewertung Klausur</p>	

Deutung von Wirklichkeit.

- (KTP 2) gestalten und erläutern neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen
 - (KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern.
 - (KTR3) vergleichen traditionelle Bildmotive und erläutern ihre Bedeutung vor dem Hintergrund ihrer unterschiedlichen historischen Kontexte.

<p>Inhaltsfelder: Bildgestaltung/ Bildkonzepte Inhaltliche Schwerpunkte: Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien, Bildkontexte Zeitbedarf:</p>		
Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<p>Elemente der Bildgestaltung: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ELP1) realisieren Bildwirkungen unter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, • (ELP3)entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen,... • (ELR1) analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild, • (ELR4) erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten. <p>Bilder als Gesamtgefüge:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit), • (GFP1) realisieren Bilder als 	<p>Materialien/Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grafische und malerische Verfahren und Medien • Analoge und digitale Medien 	<p>z.B. zeichnerische und malerische Verfahren mit unterschiedlichen Zeichen und Malmitteln auf Papier, Holz und/oder Leinwand</p>
	<p>Epochen/Künstler(innen) Abiturvorgaben 2017: Künstlerische Sichtweisen und Haltungen zwischen Distanz und Nähe im grafischen und malerischen Werk (1930 – 1944) von Pablo Ruiz y Picasso</p>	<p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung einer neuen Bildlichkeit im Kubismus • Porträtdarstellungen von Picasso (1930-1944 Bekannte, Freunde und Familie) • Figuration, Abstraktion und Deformation in ausgewählten Werken Picassos • Picasso und die Frauen (Vergleich von Frauenporträts z.B. „Bildnis Dora Maar“ 1937, „Bildnis M.T. Walter“ 1937 u.a.), Mittel der Ausdruckssteigerung) • Kunst als Kritik: Plädoyer gegen Krieg und Gewalt am Beispiel von Picassos „Guernica“ sowie in Werken anderer Künstler/innen und Epochen (Dix, Grosz, Beckmann, Vostell, Banksy...)
	<p>Fachliche Methoden Analyse (auch mittels aspektbezogener Skizzen und praktisch-rezeptiver Zugänge) und Deutung, u.a.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Untersuchung des Grads der Abbildhaftigkeit • Deutung durch Einbeziehung der 	

<p>Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen,</p> <ul style="list-style-type: none"> • (GFP2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen, • (GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand, • (GFR 2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen, • (GFR6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen. <p>Bildstrategien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (STP 1) entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken,... • (STP3) variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen • (STP 5)beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess, • (STP 6) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen, • (STP 7) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert • (STR1) beschreiben zielorientierte und 	<p>jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingtheiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auswertung bildexterner Quellen • Aspektbezogener Bildvergleich <p>Entwicklung und Umsetzung von Gestaltungsabsichten</p>	<p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Malen • Nachstellen, Fotografieren, Montieren, Collagieren, Übermalen – Kombination transklassischer Verfahren • Rollenbiografie • Präsentieren, Visualisieren • Inszenieren, Zitieren
	<p>Diagnose der Fähigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • zur strukturierten Beschreibung des Bildbestands, zur Verwendung von Fachsprache, zur Analyse und Ableitung einer schlüssigen Deutung • zu einer angemessenen Literaturrecherche und Verknüpfung der externen Informationen mit der eigenen vorläufigen Deutung • gestalterisch-praktische, zeichnerische Fähigkeiten und Fertigkeiten 	
	<p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit <u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungspraktische Entwürfe und Planungen • Bewertungen in Bezug auf die Gestaltungsabsicht • Gestaltungspraktische Problemlösungen • Vorbereitung und Durchführung einer Präsentation 	

<p>offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern,</p> <ul style="list-style-type: none"> • (STR4) vergleichen und bewerten abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen. 	<p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Analysierende und erläuternde Skizzen • Beschreibung, Analyse/ Interpretation von Bildern • Vergleichende Analyse/ Interpretation von Bildern im Zusammenhang mit bildexternen Quellen 	
<p>Bildkontexte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (KTP1) entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit, • (KTP 2) gestalten und erläutern neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen <ul style="list-style-type: none"> • (KTR1) erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen, • (KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, • (KTR3) vergleichen traditionelle Bildmotive und erläutern ihre Bedeutung vor dem Hintergrund ihrer unterschiedlichen historischen Kontexte, • (KTR5) analysieren und vergleichen die Präsentationsformen von Bildern in kulturellen Kontexten. 	<p>Leistungsbewertung Klausur</p>	

<p>Inhaltsfelder: Bildgestaltung/ Bildkonzepte Inhaltliche Schwerpunkte: Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien, Bildkontexte Zeitbedarf:</p>		
Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<p>Elemente der Bildgestaltung: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ELP4) variieren und bewerten materialgebundene Impulse, die von den spezifischen Bezügen zwischen Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen, Plastizieren) ausgehen. • (ELP2) realisieren Bildwirkungen unter Anwendung plastischer Mittel in raumbezogenen Gestaltungen und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht. • (ELR2) analysieren die Mittel plastischer und raumbezogener Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild. • (ELR4) erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten. <p>Bilder als Gesamtgefüge:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (GFP2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen. • (GFR2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen. • (GFR6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung 	<p>Materialien/Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Objektinszenierungen, z.B. in Schaukästen und (raumgreifende) Installationen aus Objekten, Skizzen, Fotografien, Materialien • Analoge und digitale Medien • Plastische Materialien 	<p>z.B. Verfahren des Sammelns, Dokumentierens, Archivierens, Anordnens, Präsentierens fiktive biografische Verfahren</p>
	<p>Epochen/Künstler(innen) Abiturvorgaben 2018: Künstlerische Sichtweisen und Haltungen zwischen Distanz und Nähe in den Installationen und Objekten von Christian Boltanski</p>	<p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Ich ist etwas Anderes“ - Inventar der Dinge, die einer Frau aus Ludwigshafen gehört haben – Christian Boltanski • Fiktion und Authentizität als Stichworte der Annäherung an die Installation „Réserve la fête de pourim“ von Christian Boltanski • Vergleich verschiedener Spurensicherungskonzepte der Kunst der 70er und 80er Jahre (Nikolaus Lang, Anne und Patrick Poirier, Jürgen Brodwolf, Dorothee von Windheim) • Anna Oppermanns raumgreifende Installationen • Annette Messager/ Assemblagen und Installationen
	<p>Fachliche Methoden Analyse (auch mittels aspektbezogener Skizzen und praktisch-rezeptiver Zugänge) und Deutung, u.a.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Untersuchung des Grads der Abbild- 	<p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sammeln und Recherchieren • Fiktive Biografien entwerfen und umsetzen • Dokumentieren, fiktive „Ermittlungen“

<p>zusammen.</p> <p>Bildstrategien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (STP 2) realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren). • (STP 4) bewerten und variieren Zufallsergebnisse im Gestaltungsvorgang als Anregung bzw. Korrektivbeurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess. • (STP 6) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen. • (STP 7) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert • (STR3) vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten. • (STR2) ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren). <p>Bildkontexte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (KTP1) entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit. • (KTP 3) realisieren und vergleichen problem- und adressatenbezogene Präsentationen. • (KTR1) erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen. • (KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bild- 	<p>haftigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deutung durch Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingtheiten • Auswertung bildexterner Quellen • Aspektbezogener Bildvergleich 	<p>inszenieren und „Ergebnisse“ präsentieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren der Wissenschaft wie das Erforschen und die Erkundung der Wirklichkeit mit Hilfe ethnologischer, archäologischer, kriminalistischer Verfahren erproben • Inszenieren, Zitieren
	<p>Diagnose der Fähigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur strukturierten Beschreibung des Bildbestands, zur Verwendung von Fachsprache, zur Analyse und Ableitung einer schlüssigen Deutung • Fähigkeiten zu einer angemessenen Literaturrecherche und Verknüpfung der externen Informationen mit der eigenen vorläufigen Deutung • gestalterisch-praktische, zeichnerische Fähigkeiten • Entwicklung und Umsetzung von Gestaltungsabsichten 	<p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gezielte Anordnung und Präsentation von ausgewählten Objekten, Analyse der Wirkung und hiervon ausgehend Nutzen von Möglichkeiten zur Modifikation der Gestaltung
	<p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit</p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungspraktische Entwürfe und Planungen • Bewertungen in Bezug auf die Gestaltungsabsicht • Gestaltungspraktische Problemlösungen • Vorbereitung und Durchführung einer Präsentation <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Analysierende und erläuternde Skizzen 	

<p>externen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern.</p> <ul style="list-style-type: none"> • (KTR5) analysieren und vergleichen die Präsentationsformen von Bildern in kulturellen Kontexten. 	<ul style="list-style-type: none"> • Beschreibung, Analyse/ Interpretation von Bildern • Vergleichende Analyse/ Interpretation von Bildern im Zusammenhang mit bildexternen Quellen 	
	<p>Leistungsbewertung Klausur</p>	

<p>Inhaltsfelder: Bildgestaltung/ Bildkonzepte Inhaltliche Schwerpunkte: Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien, Bildkontexte Zeitbedarf:</p>		
Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<p>Elemente der Bildgestaltung: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ELP4) gestalten vorhandenes Bildmaterial mit den Mitteln der digitalen Bildbearbeitung um und bewerten die Ergebnisse im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht. • (ELP3) entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen,... • (ELR1) analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild. • (ELR4) erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten. • (ELR3) analysieren digital erstellte Bildgestaltungen und ihren Entstehungsprozess und bewerten die jeweilige Änderung der Ausdrucksqualität. <p>Bilder als Gesamtgefüge:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (GFR4) erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen Wege der Bilderschließung. • (GFP3) entwerfen und bewerten Kompositionsformen als Mittel der gezielten Bildaussage. 	<p>Materialien/Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analoge und digitale Fotografie • Analoge und digitale Medien • Collage/ (Foto-)Montage • Malerei in Bezug zu fotografischen Vorlagen-Reihen 	<p>z.B. Vorgehensweisen des Sammelns, Sichtens, Vergleichens, Kombinierens, Anordnens, Auswertens hinsichtlich eigener Bildstrategien und Transformationsverfahren; Crossover-Strategien auswerten und weiterentwickeln; Künstlerische Zitate/ Bildkonventionen als solche reflektieren, gezielt einsetzen und für eigene ästhetische Narrationen nutzen;</p>
	<p>Epochen/Künstler(innen) Abiturvorgaben 2018: Künstlerische Sichtweisen und Haltungen zwischen Distanz und Nähe in der Porträtmalerei (1965 bis 1990) von Gerhard Richter unter der Verwendung der von ihm im sog. „Atlas“ gesammelten fotografischen Vorlagen</p>	<p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Atlas 1962 – 2013“ – Gerhard Richter – Untersuchung der Sammlung anhand von Stichworten wie Sujet, Interesse, Orte, Bildklischee und Bildkonvention • Richters Porträtmalerei (exemplarisch) in ihrem Bezug zu den Vorlagen; Bezüge Fotografie - Malerei • „48 Portraits“ – 48 Männer (Richter 1971/ 72) versus 48 Frauen (Helwein 1991)? – Diskussion um Fragen der zeitgenössischen bildenden Kunst des 20. Jahrhunderts; Kunst und Gender; • Tendenzen bildender Kunst der 60er Jahre in Westdeutschland; z.B. Polke, Graubner, Uecker, Beuys
	<p>Fachliche Methoden Analyse (auch mittels aspektbezogener Skizzen und praktisch-rezeptiver Zugänge) und</p>	<p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fotoreihen entwerfen und erstellen • Sammeln, Auswählen, Anordnen, Prä-

<ul style="list-style-type: none"> • (GFR3) veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen). • (GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand. • (GFR 2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen. • (GFR6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen. 	<p>Deutung, u.a.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Untersuchung des Grads der Abbildhaftigkeit • Deutung durch Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingtheiten • Auslotung künstlerischer Bezugssysteme • Auswertung bildexterner Quellen • Aspektbezogener Bildvergleich <p>Entwicklung und Umsetzung von Gestaltungsabsichten</p>	<p>sentationsformen entwickeln</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ästhetische Biografien untersuchen • Präsentieren, Visualisieren • Inszenieren, Zitieren
<p>Bildstrategien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (STP 1) entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken,... • (STP3) variieren abbildhafte und nichtabbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen. • (STP 5) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess. • (STP 6) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen. • (STP 7) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert. • (STR3) vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten. 	<p>Diagnose der Fähigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • zur strukturierten Beschreibung des Bildbestands, zur Verwendung von Fachsprache, zur Analyse und Ableitung einer schlüssigen Deutung • zu einer angemessenen Literaturrecherche und Verknüpfung der externen Informationen mit der eigenen vorläufigen Deutung • gestalterisch-praktische, zeichnerische Fähigkeiten und Fertigkeiten 	
<p>Bildkontexte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (KTP3) realisieren und vergleichen prob- 	<p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit Kompetenzbereich Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungspraktische Entwürfe und Planungen • Bewertungen in Bezug auf die Gestaltungsabsicht • Gestaltungspraktische Problemlösungen • Vorbereitung und Durchführung einer Präsentation 	

<p>lem- und adressatenbezogene Präsentationen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • (KTP 2) gestalten und erläutern neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen. • (KTR1) erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen. • (KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern. • (KTR3) vergleichen traditionelle Bildmotive und erläutern ihre Bedeutung vor dem Hintergrund ihrer unterschiedlichen historischen Kontexte. • (KTR4) vergleichen und bewerten Bildzeichen der Medien-/Konsumwelt und der bildenden Kunst. • (KTR5) analysieren und vergleichen die Präsentationsformen von Bildern in kulturellen Kontexten. 	<p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Analysierende und erläuternde Skizzen • Beschreibung, Analyse/ Interpretation von Bildern • Vergleichende Analyse/ Interpretation von Bildern im Zusammenhang mit bildexternen Quellen 	
	<p>Leistungsbewertung Klausur</p>	